Protokoll der Sitzung des Handlungsfeldes „Gewaltprävention“ (17. Treffen) am 24.03.2015 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Goldhelg 20, 36341 Lauterbach

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

Frau Pitzer heißt die Mitglieder des Handlungsfeldes „Gewaltprävention“ in den Räumen der Kreisverwaltung herzlich willkommen.

Frau Pitzer schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 vorzuziehen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

2. Aktuelles aus dem Bündnis

Frau Obenhack berichtet:

Erziehungsverantwortung stärken

Am 8. Oktober 2014, 19:00 Uhr fand die **Veranstaltung „Was brauchen kleine Kinder zum Großwerden?“**, in der Aula der Sparkasse Oberhessen statt. Es handelte sich um eine Kooperationsveranstaltung des Kinderschutzbundes und des Bündnisses für Familie. Die Veranstaltung beschäftigte sich mit Fragestellungen wie „Was braucht ein Kleinkind?“, „Bindung“ sowie „die Bedürfnisse von Kleinkindern in der Diskussion um Vereinbarkeit von Familie & Beruf“. Prof. Dr. Eva Rass (psychoanalytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin) referierte zum Thema „Die Bedeutung der elterlichen Betreuung in der frühkindlichen Entwicklung: Bindung im Kleinkindalter – Chancen und Risiken“ und trug wissenschaftliche Erkenntnisse vor.

Eine **Folgeveranstaltung** anknüpfend an das Thema wird für Herbst 2015 geplant.

Bürgerschaftliches Engagement

Das Projekt **„Gute Beispiele im Ehrenamt“** wurde bei den Ehrenamtlichen sehr positiv aufgenommen und es ist gut gelungen, gegenüber den Ehrenamtlichen und ihrem Wirken Wertschätzung auszudrücken. Daher soll es in 2016 eine erneute Ausschreibung geben. Die Manteuffel-Stiftung wird das Projekt wieder finanziell und personell unterstützen.

Für Ende April plant das Handlungsfeld eine **Informationsveranstaltung zum Thema „Gründung Nachbarschafts-/Seniorenhilfe“ mit der Stadt Ulrichstein.** Die Arbeit einer Nachbarschaftshilfe soll am Beispiel von Angersbach Aktiv vorgestellt werden.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Der **Wettbewerb „Zukunft Familie!“** wird in diesem Jahr zum 4. Mal ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist läuft vom 13.4. – 7.6.2015. Die Abschlussveranstaltung mit

Siegerehrung findet am 16.9.2015 um 19:00 Uhr in der Aula der Sparkasse Oberhessen statt.

Die Firmenbesuche **„Familienfreundliches Unternehmen“** gemeinsam mit dem Landrat finden weiterhin 2 mal jährlich statt.

Gesundheit und Pflege

Der nächste **Demenzaktionstag** findet am 18. April 2015 in Antrifttal statt. Offen ist danach noch Wartenberg. Nach den Veranstaltungen in allen 19 Städten und Gemeinden soll eine „Zwischenveranstaltung“ stattfinden. Da zwischen den Veranstaltungen in den einzelnen Orten ca. 6 Jahre liegen, soll die Reihe danach wieder von vorne beginnen, evtl. in überarbeiteter Form.

Die **AG Pflegefachkräftemangel** plant eine Imagekampagne für die Pflegeberufe. Dazu wurde zunächst die Priorität auf die **Erstellung eines Wegweisers für Pflegeberufe** im Vogelsbergkreis gelegt. Der Wegweiser soll sich an potentielle Arbeitnehmer und Arbeitgeber in der ambulanten und stationären Pflege richten. Er soll die Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten in der Pflege (Alten- und Krankenpflege) aufzeigen. Inbegriffen sind dabei auch Wege für den Um- und Wiedereinstieg in die Pflege. Ein wichtiger Aspekt für den Wegweiser sind die bestehenden Fördermöglichkeiten seitens der Bundesagentur für Arbeit und der Kommunalen Vermittlungsagentur mit vorzustellen. So können alle Interessierten ein umfassendes Bild vom Berufsfeld Pflege bezüglich Ausbildung, Weiterentwicklung sowie Finanzierung/Fördermöglichkeiten erhalten.

Die **AG Gesundheitstag** ist mit der Planung eines kreisweiten Bewegungs-/Gesundheitstages unter dem Motto **„VulkanBewegung 2015“** am Samstag, den 9. und Sonntag, den 10. Mai 2015 befasst. Ziel ist, dass in allen Städten und Gemeinden an den beiden Tagen Veranstaltungen zum Thema Gesundheit und Bewegung stattfinden. Dazu sollen Partner vor Ort gewonnen werden. Der Landrat sowie die BürgermeisterInnen vor Ort übernehmen Schirmherrschaft. Werbevorlagen, Pressemeldungen usw. werden vom Vogelsbergkreis gestellt. In 11 der 19 Städte und Gemeinden sind bis jetzt bereits Veranstaltungen geplant, teilweise mehrere in einer Kommune.

Ärztliche Versorgung

Projekt „Gutes Leben mit Demenz im Vogelsbergkreis“

Das Projekt wird von der Fachhochschule Fulda in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gesundheitliche Versorgung des Gesundheitsamtes Vogelsbergkreis (Frau Dr. Stahl) durchgeführt. Die Studierenden haben das Projekt am 21.01.2015 im HF Gesundheit und Pflege vorgestellt. Für weitere Forschungen und Befragungen werden Mitglieder des Handlungsfeldes der Studiengruppe zur Verfügung stehen.

Migration und Integration

Das 1. Treffen des Handlungsfeldes fand am 3. Februar 2015 statt. Nahezu 40 Personen aus unterschiedlichsten Bereichen waren anwesend: Dekanate und Dekanatsjugend, Kinderschutzbund, Lehrerinnen in Flüchtlingsklassen, Betreuer minderjähriger Flüchtlinge, Vertreter von Pro Asyl und Caritas, aus Sportvereinen, einer Lernwerkstatt für Erwachsene, von Volkshochschule und Amt für Soziale Sicherung, Polizei und einige

interessierte Privatleute. Herr Merle, Sachgebietsleiter Asyl, berichtete über die Situation der Flüchtlinge im Vogelsbergkreis. Danach wurden Ideen für die weitere Arbeit gesammelt.

Allgemeines

Das Bündnis für Familie wird am **8. Hessischen Familientag in Alsfeld** am 11. Juli 2015 teilnehmen und seine Arbeit präsentieren.

Im Rahmen der Frauenwoche fand am 5. März eine **Lesung mit Gudrun Pausewang** statt. Veranstalter waren Frau Pitzer als Gleichstellungs- und Migrationsbeauftragte des Vogelsbergkreises mit Unterstützung des Bündnisses für Familie und des AWO-Kreisverbands Vogelsbergkreis e.V.. Es handelte sich dabei um eine Lesung und ein Gespräch mit der Schriftstellerin: **„Alle sind wir Menschen: Frauen und Männer, Kinder und Erwachsene, Deutsche und Ausländer, Arme und Reiche“.**

Das Theaterstück **„Finger weg von Julia“** wird vom 27.-29. April 2015 an den Grundschulen Schlitz und Grebenau aufgeführt:
- Schlitz: Elternabend am 27. April, Schüleraufführung am 28. April
- Grebenau: Elternabend am 28. April, Schüleraufführung am 29. April

Wegen der hohen Nachfrage der Kindergärten nach „Grüni und Grumilla“ waren die zeitlichen Ressourcen des Theaters im Herbst ausgeschöpft. Die beiden Schulaufführungen mussten aus diesem Grund in das Folgejahr geschoben werden.

4. Rückblick auf die Veranstaltung „One Billion Rising“ am 14.02.2015

Die Veranstaltung zu „One Billion Rising“ fand am Samstag, den 14. Februar 2015, 11:00 Uhr auf dem Marktplatz in Lauterbach statt. Zu dem Lied „Spreng die Ketten“ tanzten auf dem Kirchplatz zahlreiche Frauen und vereinzelte Männer unter Anleitung von Britta Hahn. Viele junge Mütter mit Kinderwägen waren vor Ort. Cobra e.V. verkaufte heiße Getränke, Kuchen und Suppe. Frau Pitzer moderierte die Veranstaltung. Verschiedene Grußworte wurden gesprochen und aktuelle Zahlen zu Gewalttaten aus dem Vogelsbergkreis wurden präsentiert. Die Handzettel für die Aktion wurden von der Druckerei Mergard kostenlos gedruckt. Die Beschallung übernahm Herr Norbert Ludwig.

Die Gruppe begrüßt es im nächsten Jahr wieder eine Veranstaltung zu „One Billion Rising“ zu planen.

5. Wanderausstellung „99 Frauen und Du“

Die Wanderausstellung wird vom 6. – 22. Mai 2015 im Gebäude der Kreisverwaltung, Goldhelg 20 in Lauterbach gezeigt (Foyerbereich, Flur der 1. Etage bis hin zum Sitzungssaal).

Die Ausstellung wird von der Kuratorin Frau Annette Schiffmann am 6. Mai 2015, 18:00 Uhr im Sitzungssaal der Kreisverwaltung eröffnet. Elke Saller wird mit 1 – 2 Frauen trommeln und Frau Bicakci (Kursleiterin der VHS) wird türkische Häppchen zubereiten und anbieten.

Als Begleitprogramm wird es folgende 2 Veranstaltungen geben:

- Montag, den 11 Mai, 19:00 Uhr, Sitzungssaal Goldhelg 20:
  Vortrag und Übungen mit Martina Mohr-Gärtner (Kursleiterin bei der VHS)

“NEIN heißt NEIN!”, Nähe / Distanzübungen, Körpersprache und Übungen Nein-Sagen, Selbstbehauptung – Selbstbewusstsein.

- Dienstag, den 19. Mai, 19:00 Uhr, Sitzungssaal Goldhelg 20:
  Vortrag und Diskussion mit Rechtsanwältin Daniela Elger zum Thema häusliche Gewalt, Wie entkommt man der Gewaltspirale? Was hab ich für Rechte als Frau?

Im Ausstellungsgebäude wird ein Wunschbaum aufgestellt. An diesen können Ausstellungsbesucher bzw. Schulklassen ihre Eindrücke zu der Ausstellung und dem Thema Gewalt anheften. Die Eindrücke sollen auf Papierkärtchen

Auf die Ausstellung wurde bereits im Veranstaltungsprogramm zur Frauenwoche hingewiesen.

3. Wie setzen wir unsere Kampagne „Gewaltfreie Erziehung von Anfang an!“ um?

Hans-Dieter Herget, der sich bereit erklärt hat, die Moderation des TOP zu übernehmen erläutert, dass die Idee bereits viele Monate alt ist. Jedoch unklar ist, wie man den Startschuss hinbekommt. Ein Leitbild und ein Logo sind bereits vorhanden.

Die ausgiebige Diskussion zum Thema hat folgende Schwerpunkte:

- Weil der Begriff „Kampagne“ für eine zeitliche Befristung steht, soll er nicht verwendet werden. Gewaltfreie Erziehung ist ein Dauerthema.
- Einen Start zusammen mit einer ohnehin stattfindenden Veranstaltung wird eher nicht befürwortet
- Passende Gelegenheiten/Veranstaltungen können Bausteine sein, mit denen das Thema immer wieder mitgedacht/mitbehandelt wird. Der Slogan und das Logo können entsprechend eingebaut werden. Das Projekt „Finger weg von Julia“ erscheint in diesem Zusammenhang ungeeignet, weil hier der Fokus auf sexuellem Missbrauch liegt.
- Herr Weiser berichtet, dass am 1. Oktober mit der Fachstelle für Prävention und Papillio die Augsburger Puppenkiste in der Aula des AvH aufgeführt wird (Paula und die Kistenkobolde, bis 1. Schuljahr). Das Projekt wird finanziert von der AOK. Nachmittags ist die Aula geöffnet für Schulkinder mit ihren Eltern. Es wird auch eine Pressekonferenz geben. Daran sind Frau Dr. Schwarzer und er Kinderschutzbund beteiligt. Thematisch ist bei der Pressekonferenz auch Platz für das Bündnis für Familie gegeben. Weitere Unterstützung durch das Bündnis für Familie könnte in Form eines Infostandes, Veröffentlichung auf der Homepage und im Newsletter erfolgen. Diese Veranstaltung wäre ein guter Aufhänger, Werbung bei den Eltern zu machen.
- Bei der Neuauflage des Gewaltschutzkonzeptes des Vogelsbergkreises soll das Thema aufgegriffen werden
- Am 8. Juni 2015 tagt der runde Tisch Gewaltschutz gemeinsam mit dem Handlungsfeld Gewaltprävention. In dieser Sitzung soll das neu gefasste Gewaltschutzkonzept vorgestellt werden. Mit dieser Sitzung könnte der Slogan öffentlich gemacht werden. Die freien Träger könnten den Leitgedanken mit übernehmen.
- Das Thema muss mit dem Handlungsfeld „Erziehungsverantwortung stärken“ abgestimmt werden.
- Herr Herget stellt die Frage, wie man an die Adressaten des Slogans „Gewaltfreie Erziehung von Anfang an“ herankommt - im wesentlichen Eltern - und welche präventiven Möglichkeiten es gibt. Die Diskussion hat folgende Schwerpunkte:

    - Gewalt von Eltern entsteht aus Überforderungssituationen heraus weil verschiedene Probleme bestehen, wie z.B. in der Beziehung, Geldprobleme usw.
    - Aktionen müssen als Hilfestellung angelegt sein und dürfen nicht als Anklage missverstanden werden
    - In Kooperation mit Kindergärten und Grundschulen könnten allen Kindern ein gut gestaltetes Infoblatt für zu Hause mitgegeben werden, in der Hoffnung, dass Eltern erkennen, dass es Hilfsangebote gibt, die problematische Situationen vermeiden helfen.
    - Die seit einiger Zeit dezentralisierte Erziehungsberatung könnte eine wichtige Rolle als wohnortnahes, niederschwelliges Angebot spielen
    - Dieses und weitere, zu recherchierende Unterstützungsangebote könnten regionalisiert zusammengefasst werden (Hier der Link des Netzwerkes gegen Gewalt zum hessenweiten Atlas der gewaltpräventiven Angebote für Kinder und Jugendliche als Muster: http://www.netzwerk-gegen-gewalt.de/index.php?option=com_facileforms&Itemid=115)
- Öffentlichkeitsarbeit kann beinhalten
    - Hilfenetzwerk bekannt machen: Infoblätter, Visitenkarten, Bündnishomepage
    - Kinder zu Wort kommen lassen (anonyme Kinderzitate sammeln)
    - Pressemeldung zum Weltkindertag (Landrat, Erster Kreisbeigeordneter)
    - Ausstellung

Konkrete Verabredungen:

- Der Begriff „Kampagne“ wird gestrichen, das Leitbild gilt als Handlungsmaxime.
- Frau Pitzer wird die Thematik im Handlungsfeld „Erziehungsverantwortung stärken“ vorstellen. Eine Abstimmung mit HF-Sprecherin Frau Bernhardt und ggf. Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Zielinski sollte erfolgen. Ggf. ist eine gemeinsame Sitzung beider Handlungsfelder sinnvoll.
- Die Idee mit dem regionalisierten Infoblatt soll beim Runden Tisch Gewaltschutz vorgestellt werden. Die dort vertretenen Träger sollen die Möglichkeit bekommen, sich mit einzubringen.
- Daniela Kraus wird ihre Selbstbehauptungskurse nutzen, um Kinder zum Thema „Ein Klaps ist schon in Ordnung“ befragen
- Thomas Müller wird eine Presseerklärung entwerfen. Diese soll bis Ende April/-Anfang Mai fertig sein und vor dem gemeinsamen Treffen des runden Tisches Gewaltschutz und des HF Gewaltprävention am 18. Juni 2015 veröffentlicht werden. Die Presseerklärung soll im nächsten Handlungsfeldtreffen am 27. Mai abgestimmt werden.

6. Verschiedenes

Das Handlungsfeld ist Veranstalter der Ausstellung „Die Hälfte des Himmels – 55 Frauen und Du“, die vom 6. – 22. Mai im Gebäude der Kreisverwaltung, Goldhelg 20 in Lauterbach stattfindet.

Veranstaltungen dazu:
- 6. Mai: Ausstellungseröffnung „55 Frauen und Du“
- 11. Mai: Begleitveranstaltung mit Frau Mohr-Gärtner
- 19. Mai: Begleitveranstaltung mit Frau RA Elger

Frau Obenhack berichtet, dass es im Handlungsfeld „Bürgerschaftliches Engagement“ die Idee gibt, sich mit dem Thema **Zivilcourage** zu befassen, da dies oft mit

bürgerschaftlichem Engagement in einem Atemzug genannt werde. Hierzu könne sich gemeinsam mit dem Handlungsfeld Gewaltprävention um einen Referenten für einen entsprechenden Vortrag gekümmert werden. Frau Idt merkt an, dass es innerhalb des Netzwerkes gegen Gewalt ein Schulungsprogramm für Bürger gibt. Evtl. könnte darüber ein Referent gewonnen werden.

Das nächste Treffen des Handlungsfeldes Gewaltprävention findet am 27. Mai 2015, 16:00 Uhr, im Besprechungsraum C 263 im Jugendamt, Goldhelg 20 in Lauterbach statt.

Protokollantin
Sandra Obenhack